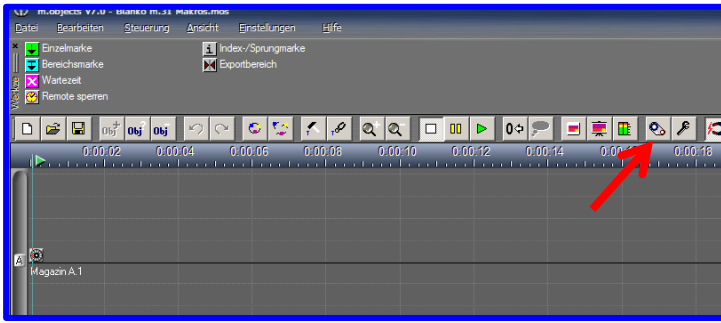
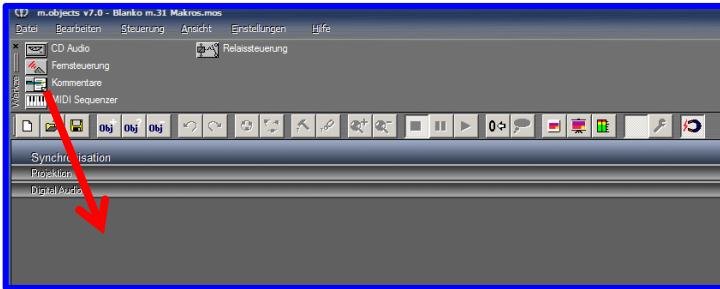


Kommentar Live oder abgelesen

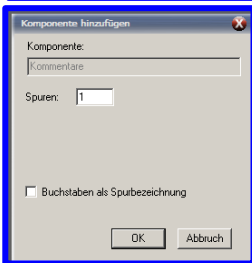
Tipp 637



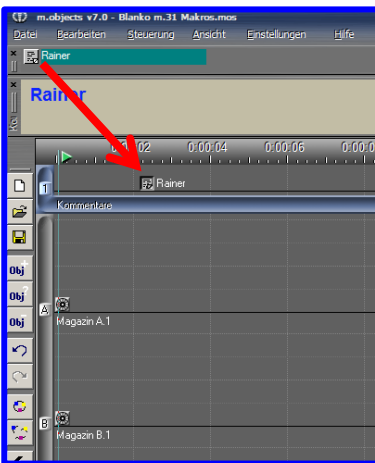
m.objects bietet eine sehr komfortable Möglichkeit zur Kommentierung an. Man muss sie nur erst installieren! In der Werkzeugleiste gibt es ein Zahnradsymbol, mit dem Sie bereits Bild und Tonspuren installiert haben. (Pfeil) Wenn man dieses Symbol anklickt, fängt es an zu blinken



und es erscheint diese Maske. Jetzt zieht man einfach den Button mit der Bezeichnung „Kommentare“ nach unten in das große Feld. Anschließend muss man das blinkende Zahnradsymbol anklicken, um die Einstellungen zu aktivieren.



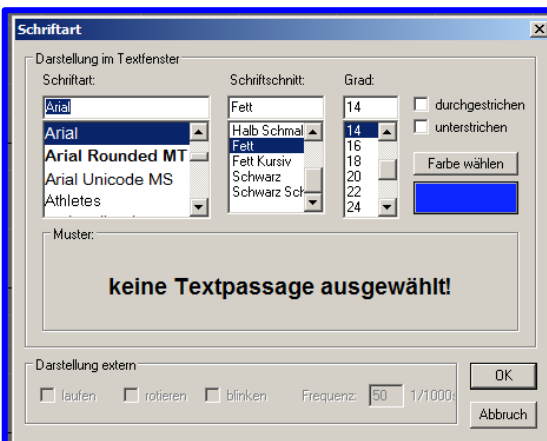
Jetzt wird noch die Anzahl der Kommentarspuren abgefragt. In den meisten Fällen genügt eine Kommentarspur. Sie bestätigen mit O.K.



Den Kommentarbutton mit „Textformatmuster Nr. 1“ habe ich mit meinem Namen umbeschriftet und sollte möglichst nur aus einem Wort bestehen.

Wenn man jetzt diesen Kommentarbutton in die Kommentarspur zieht, erscheint automatisch das Kommentarfeld zur Beschriftung. Den Kommentarbutton für den ersten Text sollte man an die Stelle positionieren, wo der Text beginnen soll.

Man kann die Lage des Kommentarfeldes ausklinken und an jede beliebige Stelle – auch auf einem zweiten Monitor ablegen. Auch die Kommentarspur kann nach oben oder unten verschoben werden, indem man den blauen Balken darunter verschiebt.



Für das Kommentarfeld selbst (mit Rechtsklick > Hintergrundfarbe) habe ich ein helles grau gewählt und die Schriftart in Arial Größe 14 Fett und blau festgelegt.

Damit sind alle Einrichtungen fertig erstellt.

Der erste Button in der Kommentarspur ist markiert. Im Kommentarfeld erscheint das Wort „Rainer“ in der gewählten Schriftart und Farbe und Größe. Markiert überschreibe ich es mit meinem Text – entweder nur ein Stichwort in Großschrift oder den gesamten Text, um ihn abzulesen und auf einem externen, digitalen Rekorder aufzusprechen.



Wer sich für die Livekommentierung entscheidet, kann die Schrift in Größe 72 auch aus 2 Metern Entfernung ablesen. (In s/w sicher sogar noch besser zu erkennen).

Livetexte haben den Nachteil, dass sie

1. Zu weitschweifig berichtet werden
2. Zu viele äähs enthält
3. Zu viele Informationen schon vergessen sind
4. Zu wenig konzentriert und viel Unwichtiges zu langatmig erzählt wird.

Livetexte haben den Vorteil, dass sie

1. Lebendiger wirken (sofern gut gesprochen)
2. Individueller auf das Publikum eingegangen werden kann
3. Interessanter sein kann
4. Eine gute Stimme (wenn vorhanden) ist hier auch von Vorteil

Wenn man sich für die Kommentierung per Aufsprache entscheidet, gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Meine eigene Methode ist wie folgt, die ich im Tipp 554 schon einmal beschrieben habe:

Vertonung mit einem Aufnahmegerät:



Die Kommentarbuttons sind jetzt an den richtigen Stellen postiert und die Tonaufnahme kann starten. Morgens ist die Stimme immer etwas dunkler. Möglichst einen halbfreien Raum verwenden mit geschlossenen Fenstern. Es empfiehlt sich, vor das Mikrofon einen Ploppfilter zu setzen. Siehe rechtes Foto. Bei Amazon ca. 20 Euro
<http://goo.gl/GX40BS>

Mein Digitalrekorder ist von Olympus LS-3 bei Amazon für 159 Euro siehe: <http://goo.gl/xhZgqx>

Mit der **Anzeigeautomatik** können Kommentarfenster beliebig geöffnet und geschlossen werden. Unbedingte Voraussetzung ist,

1. dass das Kommentarfenster ausgeklinkt auf dem Bildschirm irgendwo abgelegt ist.
2. dass für das Schließen des Kommentarfensters ein zweiter Button in der gleichen

Kommentarspur abgelegt, **absolut leer** sein muss. Es dürfen also keine Leerzeichen und keine Zeilenschaltung darin vorhanden sein.

Es ist ratsam, einen wirklich leeren Kommentarbutton als Makro anzulegen, welcher immer wieder zum Schließen des Kommentarfensters verwendet werden kann.

Zur Makroerzeugung den Button mit dem absolut leeren Textfeld markieren > Bearbeiten > Makro erzeugen > einen Namen vergeben (z.B. Schließen) > O.K.

Damit lässt sich sehr schnell der **Schließenbutton** in die Kommentarspur ziehen.

In die Standardmaske übernommen - stehen diese Makros für jede neue Schau immer zur Verfügung.

Das Ablesen des Kommentars erfolgt, indem man den ersten Kommentarbutton öffnet und dann mit der rechten Pfeiltaste der Tastatur immer geräuschlos von Button zu Button springen kann. Damit man sich nicht zu oft verspricht, sollte der Text vorher mindestens zweimal flott gelesen worden sein.

Zwischen jedem neuen Text legt man eine Atempause von 1 bis 2 Sekunden ein.

Nach der Aufsprache wird das Aufnahmegerät über das Kabel mit dem PC verbunden und die Tonaufnahme in den Soundordner kopiert.

Über den roten Soundspurbutton öffnet man den Soundordner und fügt den Ton in eine der Tonspuren ein.

Nach Einfügen des Tons in eine Tonspur wird mit Rechtsklick mit [Sample teilen](#) das Tonstück geteilt und an die richtige Stelle verschoben und ggfs beschnitten. (wenn man zu viel weggeschnitten hat, ist dies kein Beinbruch, den die komplette Aufnahme ist trotzdem noch vorhanden. Einfach beide Buttons markieren und weiter aufziehen.

Wenn alle Tonteile positioniert sind, erfolgt das Korrekturhören. Evtl. sind einige Passagen änderungsbedürftig.

Jetzt ist die Schau fertig.

Wenn alle eingefügten Videos im [WMV](#) Format mit Hilfe des kostenlosen Transcoders von [m.objects](#) umgewandelt sind und alle Tonteile über [>Steuerung > Audiodateien- komprimieren >](#) ins mp3 Format umgewandelt sind, kann die Exedatei für die Vorführung erstellt werden.

[Rainer Schulze-Kahleyss](#)